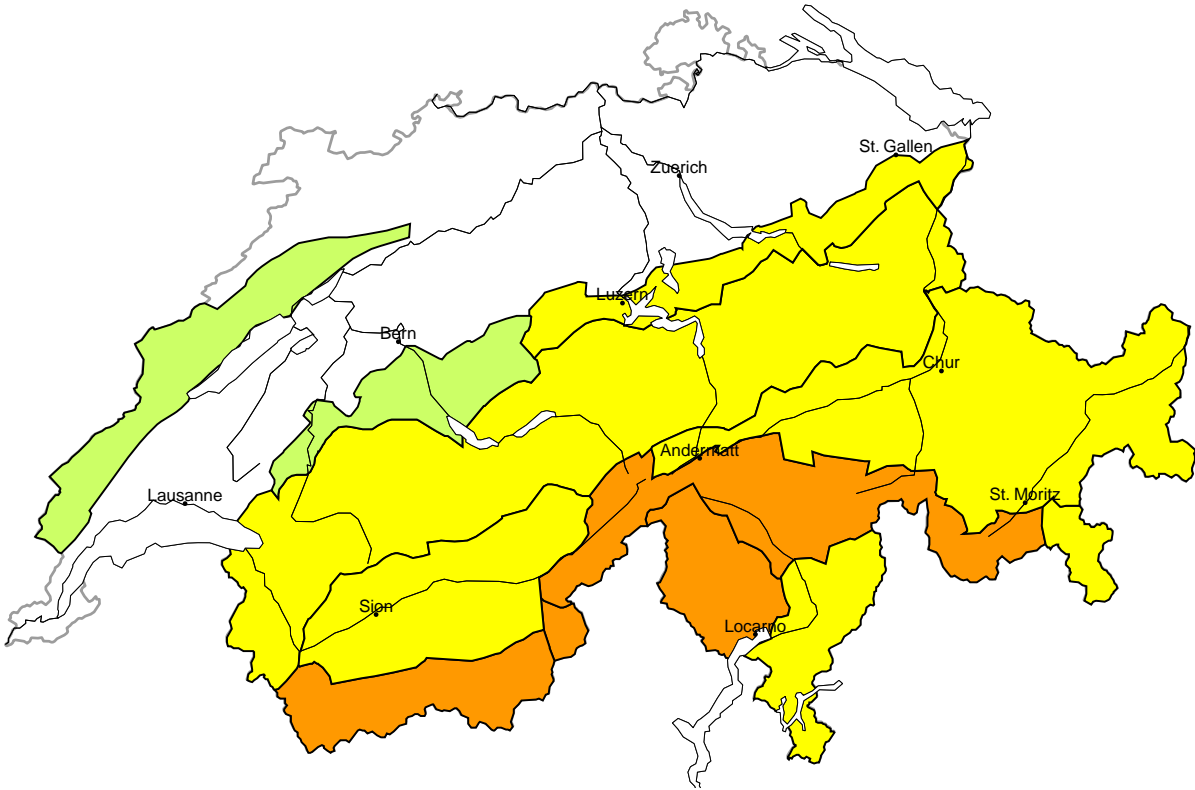


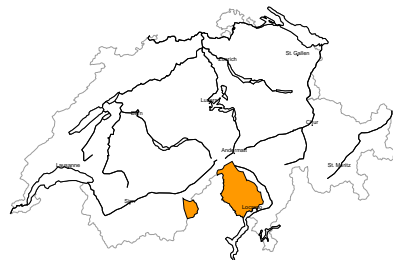
Lawinengefahr

Aktualisiert am 28.4.2024, 17:00



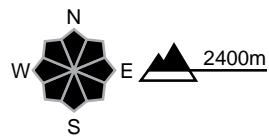
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



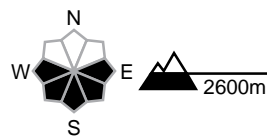
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die teils grossen Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen

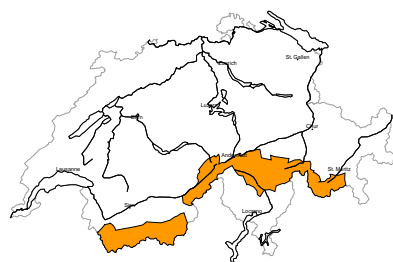


Gefahrenbeschreibung

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm bei grösseren Aufhellungen.

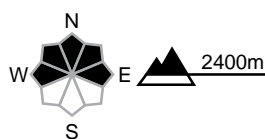
Gebiet B

Erheblich (3-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Südwind entstanden in der Höhe störanfällige Trieb Schneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen

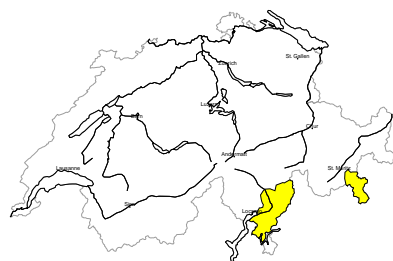


Gefahrenbeschreibung

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm bei grösseren Aufhellungen.

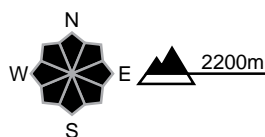
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebschnee sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee

Gefahrenstellen



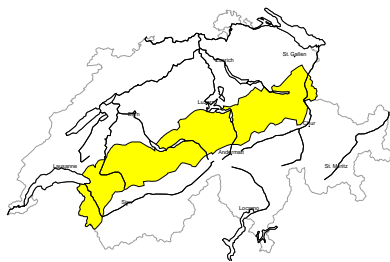
Gefahrenbeschreibung

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm bei grösseren Aufhellungen.



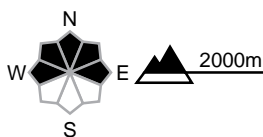
Gebiet D

Mässig (2=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



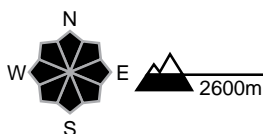
Gefahrenbeschreibung

Mit starkem bis stürmischem Föhn entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Sie können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Triebschneeansammlungen im sehr steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

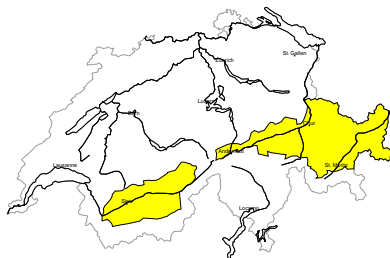


Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen



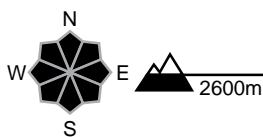
Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind in der Höhe teils störanfällig. Sie können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Triebschneeansammlungen im sehr steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gebiet F

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



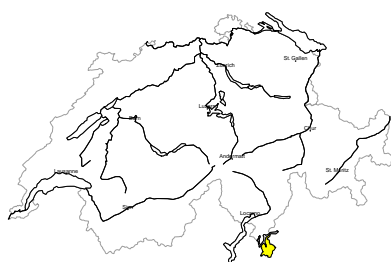
Gefahrenbeschreibung

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen möglich.

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet G

Mässig (2)



Nassschnee

Gefahrenstellen

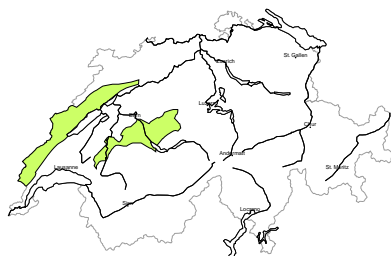


Gefahrenbeschreibung

Mit der Sonneneinstrahlung sind vermehrt kleine und mittlere feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm bei grösseren Aufhellungen.

Gebiet H

Gering (1)



Gleitschnee

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.4.2024, 17:00

Schneedecke

Im Süden fiel am Wochenende gebietsweise ergiebig Schnee. Im Norden hat starker bis stürmischer Südwind den noch lockeren, oberflächennahen Altschnee verfrachtet. Lawinen können vor allem in den Neu- und Tribschneesichten ausgelöst werden.

Unter dem Neu- und Tribschnee ist die Altschneedecke meist gut verfestigt, jedoch ist am Übergang zur Altschneeoberfläche von Mitte April teils eine kantig aufgebaute Schwachschicht vorhanden. Dies vor allem in den inneralpinen Gebieten.

Mit der Einstrahlung und Wärme wurden im Norden die Neuschneesichten der letzten Woche weitgehend durchfeuchtet. Vor der Kältewelle von letzter Woche war die Altschneedecke an Ost-, Süd- und Westhängen bis auf über 3000 m hinauf bereits durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m.

Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, zunehmend auch wieder in hohen Lagen.

Wetter Rückblick auf Sonntag, 28.04.2024

Im Süden und Westen war es stark bewölkt, mit zeitweise intensiven Niederschlägen im Süden. Im Tagesverlauf liessen die Niederschläge nach. Die Schneefallgrenze lag bei 1700 bis 2000 m. Im Osten war es mit Föhn teils sonnig mit Wolkenfeldern.

Neuschnee

von Samstag- bis Sonntagnachmittag, oberhalb von rund 2000 m:

- südliches Simplongebiet, nordwestliches und mittleres Tessin: 20 bis 40 cm, lokal bis 50 cm
 - übriger Alpenhauptkamm vom Saastal bis zum Rheinwaldgebiet, übriger zentraler Alpensüdhang: 10 cm, lokal bis 20 cm
- seit Niederschlagsbeginn am Donnerstagabend, oberhalb von rund 2000 m:
- südliches Simplongebiet, nordwestliches Tessin: 40 bis 60 cm, lokal bis 80 cm
 - übrige Gebiete des zentralen Alpensüdhangs sowie des Alpenhauptkamms vom Grossen St. Bernhard bis ins Berninagebiet: 10 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +6 °C im Norden und -0 °C im Süden

Wind

aus Süd:

- im Norden in der Höhe stark bis stürmisch
- in den Föhngebieten des Nordens starker Südföhn, im Tagesverlauf etwas nachlassend
- südlich vom Alpenhauptkamm zeitweise mässig bis stark

Wetter Prognose bis Montag, 29.04.2024

Die Nacht auf Montag ist im Norden und Osten teils aufgehellt. Im Wallis, im Gotthardgebiet und am zentralen Alpensüdhang ist die Nacht bewölkt und bis am Vormittag fällt noch etwas Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 2000 m. Tagsüber ist es im Westen und Süden wechselnd bewölkt, im Osten recht sonnig. Saharastaub trübt die Sicht. Am Nachmittag zieht aus Westen dichtere Bewölkung auf.

Neuschnee

von Sonntagnachmittag bis Montagvormittag, oberhalb von rund 2200 m:

Wallis, nördliches Tessin, Moesano, Rheinwaldgebiet: 5 cm, lokal bis 10 cm, am Unterwalliser Alpenhauptkamm bis 20 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +6 °C im Westen, +8 °C im Osten und +4 °C im Süden

Wind

mässig bis stark aus Süd, in den Föhngebieten des Nordens mässiger Südföhn, am Nachmittag auffrischend

Tendenz

Dienstag, 30.04.2024

Am Walliser Alpenhauptkamm und im nordwestlichen Tessin fällt noch etwas Niederschlag, oberhalb von rund 2400 m als Schnee. Der Südwind bläst stark. Tagsüber ist es im Westen und Norden zunächst recht sonnig, im Tagesverlauf zunehmend bewölkt. Im Osten ist es mit Föhn recht sonnig mit Wolkenfeldern. Saharastaub trübt die Sicht.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab. Mit Sonneneinstrahlung sind in den Neuschneegebieten des Südens feuchte Lockerschneelawinen aus dem Neuschnee zu erwarten. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen unterliegt allgemein einem Tagesgang. Gleitschneelawinen können gross werden und sind vereinzelt auch nachts und morgens möglich.

Mittwoch, 01.05.2024

Im Süden und Westen ist es meist bewölkt mit Niederschlägen, oberhalb von 2500 m als Schnee. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt am Oberwalliser Alpenhauptkamm. Dort sind in der Höhe 40 bis 70 cm Neuschnee möglich. Unterhalb von 2500 m fällt der Niederschlag als Regen. Im Norden und in den inneralpinen Gebieten ist es wechselnd bewölkt. Der Südwind bläst in der Höhe stark bis stürmisch.

Die Gefahr von trockenen und nassen Lawinen steigt vor allem im Wallis und im Tessin an, am Oberwalliser Alpenhauptkamm markant. In den übrigen Gebieten ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.